



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Grüner Wirtschaften - Greenwashing und Nachhaltigkeit in Unternehmen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## III.11

### Welt der Unternehmen

# Grüner Wirtschaften – Greenwashing und Nachhaltigkeit in Unternehmen

Daniel Buss



Nachhaltigkeit spielt in unserer Gesellschaft eine immer größere Rolle. Vor allem der Wirtschaft sowie einzelnen Unternehmen wird vorgehalten, nicht nachhaltig zu produzieren, sondern im Gegenteil zur Umweltzerstörung oder zur Ungleichheit von Lebensbedingungen beizutragen. Schließen sich erfolgreiches Wirtschaften und nachhaltige Entwicklung aus? Diese Unterrichtseinheit behandelt konkrete Maßnahmen für Unternehmen, die Nachhaltigkeit umsetzen wollen. Es wird beleuchtet, wie sich einige Unternehmen hinter einem ‚grünen Image‘ und Greenwashing verstecken, und analysiert, wie andere ihr Geschäftsmodell am Nachhaltigkeitsgedanken ausrichten.

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Jahrgangsstufe:</b>	11/12/13
<b>Dauer:</b>	10 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	die Bedeutung von Nachhaltigkeit für Unternehmen begreifen; Unternehmen auf Greenwashing überprüfen; nachhaltige Unternehmenskonzepte diskutieren
<b>Thematische Bereiche:</b>	Nachhaltigkeit; Unternehmensführung; Sustainable Development Goals; Greenwashing; Nachhaltigkeitskonzeptionen
<b>Medien:</b>	Texte, Bilder, Film, Zeitungsartikel, Karikatur
<b>Zusatzmaterialien:</b>	Kreuzworträtsel



## Fachliche Hinweise

### Nachhaltigkeit

Dem Global Footprint Network zufolge verbraucht die Menschheit zurzeit so viele Ressourcen, dass es eigentlich 1,6 Erden bräuchte, um ihren Bedarf zu decken. Würden alle so konsumieren wie in Deutschland, bräuchte es sogar 3,1 Erden. Der Aufstieg von Schwellenländern wie China oder Indien führt dazu, dass der Bedarf an Ressourcen immer weiter steigt. Dadurch wird klar, eine Wirtschaftsweise, wie sie heute vorherrscht, ist auf Dauer nicht haltbar. Die Forderung: sie muss nachhaltiger werden. Nachhaltigkeit bezieht sich dabei einerseits eben auf die natürliche Umwelt. Die Umwelt soll geschützt, Ressourcen nicht übermäßig beansprucht, Tiere nicht in Massen gehalten und der Klimawandel nicht weiter vorangetrieben werden. Allerdings erstreckt sich der Nachhaltigkeitsbegriff auch über die Ökologie hinaus. Das sogenannte Nachhaltigkeitsdreieck stellt dar, dass es neben der ökologischen auch eine soziale und eine ökonomische Nachhaltigkeit benötigt.

### Sustainable Development Goals (SDG)

Die SDGs – oder auch: Ziele für nachhaltige Entwicklung – sind eine Zielsetzung der Vereinten Nationen, die 2016 in Kraft traten und bis 2030 gelten sollen. Darin werden insgesamt 17 Ziele formuliert, wie Nachhaltigkeit erreicht werden soll. Die Ziele decken dabei sowohl die ökologische (z. B. Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz) als auch die soziale (z. B. Ziel 1: keine Armut) und ökonomische (z. B. Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur) Nachhaltigkeit ab. Eine tatsächliche Verbindlichkeit haben diese Ziele allerdings nicht, es drohen keine Sanktionen durch die UN. Vielmehr sind sie eine Aufforderung an die einzelnen Nationen, diese Ziele in nationale Gesetze zu übersetzen. Allerdings stellen sie ausdrücklich auch eine Richtlinie für Unternehmen dar.

### Greenwashing

Die zunehmende Relevanz von Nachhaltigkeitsaspekten in der Öffentlichkeit führt auch dazu, dass sich Unternehmen selbst gerne als nachhaltig präsentieren. Denn wer als nachhaltig wahrgenommen wird, erfreut sich oft einer stärkeren Kundenbindung und sendet auch an Neukunden ein positives Signal aus. Dabei wundert es nicht, dass es auch Unternehmen gibt, die sich vor allem medial (z. B. durch Werbekampagnen) zwar ein nachhaltiges Image aufbauen, faktisch allerdings entweder wenig für eine ökologische oder soziale Nachhaltigkeit tun oder sogar dem Gedanken der Nachhaltigkeit durch ihr Geschäftsmodell komplett zuwiderlaufen. Dieses Phänomen bzw. diese Methode, für sich selbst ein nachhaltiges Image zu beanspruchen und nach außen zu tragen, ohne dies aber mit entsprechendem Engagement abzudecken, wird als Greenwashing bezeichnet. Ziel ist es dabei, den eigenen Profit zu erhöhen – schließlich erfreut sich die Gesellschaft zu einem großen Teil an (vermeintlich) nachhaltigen Produkten und Unternehmen – ohne allerdings die Transformationskosten hin zu einem tatsächlich nachhaltigen Unternehmen tragen zu wollen.

## Ergänzendes Material

- ▶ [http://www.bmz.de/de/themen/2030\\_agenda/17\\_ziele/index.html](http://www.bmz.de/de/themen/2030_agenda/17_ziele/index.html)

Auf dieser Website stellt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung die 17 Sustainable Development Goals vor und versieht diese jeweils mit zusätzlichen Infos und Materialien.

- ▶ **Hartmann, Kathrin:** *Die grüne Lüge: Weltrettung als profitables Geschäftsmodell.. Blessing, München, 2018*

Das Buch zeigt und erklärt beispielhaft das Phänomen Greenwashing auf und kann als Ergänzung zum Dokumentarfilm „The Green Lie – Die grüne Lüge“ gesehen werden.

- ▶ **Mayer, Katja:** *Nachhaltigkeit: 111 Fragen und Antworten. Nachschlagewerk zur Umsetzung von CSR im Unternehmen. Springer, Wiesbaden 2017*

In diesem Buch werden 111 Fragen in Bezug auf die Umsetzung von Nachhaltigkeit in Unternehmen kurz und knapp beantwortet.

- ▶ **Film: The Green Lie:**

- DVD: z. B. bei jpc.de: 9,99 €
- Online: z. B. bei Maxdome leihen: 2,99 €, kaufen: 7,99 €

## Didaktisch-methodische Hinweise

Diese Unterrichtseinheit hat die betriebswirtschaftliche Bildung der Schülerinnen und Schüler im Blick und behandelt die Verbindung zwischen Unternehmen und Nachhaltigkeit. Dies geschieht zu einem großen Teil anhand von Beispielen unternehmerischen Handelns, die in unterschiedlichen Formen erarbeitet werden. Zunächst begreifen die SchülerInnen das Konzept der Nachhaltigkeit und den daraus resultierenden Anspruch an Unternehmen. Anschließend lernen sie mehrere Unternehmen und deren Strategien kennen und beurteilen diese kritisch.

### Aufbau und Einstieg

Der Einstieg in die Unterrichtseinheit erfolgt anhand einer Karikatur, die den vermeintlichen Widerspruch zwischen Nachhaltigkeit/Umweltschutz und Wirtschaft/Unternehmen thematisiert. Anschließend ruft ein Lückentext das Vorwissen der SchülerInnen als Vorbereitung für die weitere Einheit ab. Darauf aufbauend erarbeiten sich die SchülerInnen in einer Internetrecherche anhand der Sustainable Development Goals die Ansprüche, die aus nachhaltiger Sicht an Unternehmen gestellt werden, und mögliche Auswirkungen, die für die Unternehmen daraus resultieren. Danach wird mit dem Film *The Green Lie* zunächst ein Blick auf Unternehmen geworfen, die diesen Ansprüchen nicht genügen, sich aber dennoch öffentlich als nachhaltig präsentieren, also Greenwashing betreiben. Anschließend überprüfen die SchülerInnen anhand des Beispiels der Rügenwalder Mühle und deren Veggie-Produkte selbst ein Unternehmen auf den Vorwurf des Greenwashing. Abschließend beschäftigen sie sich gruppenteilig mit Konzepten von Unternehmen, die für ihre Umsetzung von Nachhaltig ausgezeichnet worden sind. Dabei analysieren sie konkrete Möglichkeiten, Konzepte unternehmensintern in die Realität umzusetzen.

### Film: The Green Lie

Der Dokumentarfilm *The Green Lie* setzt sich mit dem Phänomen des Greenwashing auseinander. Dabei werden einerseits Unternehmen aufgezeigt, die Greenwashing betreiben, und andererseits Experten interviewt, die erörtern, wie Greenwashing entgegengetreten werden kann. Der Film hat eine Spiellänge von 97 Minuten. Es bietet sich also an, den Film (wenn möglich) in einer Doppelstunde gemeinsam in der Klasse anzusehen. Parallel zum Film sind die SchülerInnen aufgefordert,

Fragen zum Film zu beantworten, um so eine gesicherte Grundlage für die anschließende gemeinsame Diskussion über den Film zu haben.

Sollten Sie keine Möglichkeit haben, den Film gemeinsam mit der Klasse zu sehen, können Sie diesen auch auslassen. Statt mit dem Film können Sie das Thema Greenwashing auch mit den Definitionen einleiten, die Sie im Erwartungshorizont zu M 4 finden können, und so zu der anschließenden Podiumsdiskussion überleiten. Auf diese Art und Weise lässt die auch die Anzahl der Unterrichtsstunden reduzieren.

### **Podiumsdiskussion**

Die SchülerInnen setzen sich zunächst gruppenteilig mit dem Unternehmen Rügenwalder Mühle auseinander, welches als Fleisch- und Wurstfabrikant seit 2014 auch vegetarische und vegane Alternativen vertreibt. Dabei bearbeitet eine Gruppe ein Interview mit dem Geschäftsführer des Unternehmens, der den nachhaltigen Charakter und das entsprechende Engagement der Rügenwalder Mühle hervorheben möchte. Die andere Gruppe beschäftigt sich mit einem Beitrag aus einem veganen Blog, in welchem dem Unternehmen vehement nicht nur jegliches nachhaltige Engagement abgesprochen, sondern auch Greenwashing vorgeworfen wird. Diese konträren Positionen werden einander in der Podiumsdiskussion von den SchülerInnen gegenübergestellt. Im Anschluss sind sie dann aufgerufen, den Fall selbst zu bewerten.

### **Lernerfolgsüberprüfung**

Im Zusatzmaterial (ZM 1) finden Sie ein Kreuzworträtsel, mithilfe dessen die gelernten Begriffe und Zusammenhänge abgefragt werden können. Dieses eignet sich für eine einfache Lernerfolgsüberprüfung oder auch eine Hausaufgabe.

## Auf einen Blick

### Was haben Unternehmen mit Nachhaltigkeit zu tun?

1.–3. Stunde

**Lernziel:** Die SchülerInnen begreifen Nachhaltigkeit als einen Anspruch, der an Unternehmen gestellt wird und der wiederum Auswirkungen auf die Unternehmen hat.

**M 1** **Unternehmertum und Nachhaltigkeit – unvereinbar?** / die Beziehung zwischen Wirtschaft und Nachhaltigkeit verstehen

**M 2** **Ziele für nachhaltige Entwicklung – Die Sustainable Development Goals (SDG)** / Nachhaltigkeitsziele nach Aspekten einordnen

**M 3** **Nachhaltigkeit – Was haben Unternehmen davon?** / Vor- und Nachteile unterschieden

### Wenn Unternehmen Nachhaltigkeit vorspielen – Film: The Green Lie

4.–6. Stunde

**Lernziel:** Die SchülerInnen kennen die Methode des Greenwashing und können sie beispielhaft aufzeigen.

**M 4** **Film: Die Grüne Lüge** / einen Film zu Greenwashing untersuchen

### Diskussion: Betreibt die Rügenwalder Mühle Greenwashing?

7./8. Stunde

**Lernziel:** Im Rahmen einer Podiumsdiskussion bewerten die SchülerInnen die Strategie eines Unternehmens in Bezug auf Greenwashing.

**M 5** **Ist das Greenwashing? – Rügenwalder Mühle und die Veggie-Produkte** / Standpunkte verschiedener Artikel überprüfen und vergleichen

**M 5a** **Handelsblatt: „Die Fleischlobby will Veggie-Wurst verhindern“**

**M 5b** **Veganinfo „Greenwashing: Die Rügenwalder-Lüge“**

### Wie sehen nachhaltige Unternehmen aus?

9./10. Stunde

**Lernziel:** Die SchülerInnen kennen Methoden und Möglichkeiten, Nachhaltigkeit innerhalb eines Unternehmens umzusetzen.

**M 6** **Nachhaltige Unternehmensführung – worauf muss geachtet werden?** / Maßnahmen zur Nachhaltigkeit in Unternehmen erörtern

**M 7** **So kann Nachhaltigkeit im Unternehmen aussehen** / Nachhaltig ausgerichtete Unternehmen analysieren und beurteilen

**M 7a** **Nachhaltigkeit in kleinen und mittleren Unternehmen: Taifun-Tofu GmbH**

**M 7b** **Nachhaltigkeit in mittelgroßen Unternehmen: Develey Senf GmbH**

**M 7c** **Nachhaltigkeit in Großunternehmen: Grohe AG**

**ZM 1** **Kreuzworträtsel**





# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Grüner Wirtschaften - Greenwashing und Nachhaltigkeit in Unternehmen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

